



## Homosexualität ist Sünde

*Homosexualität/Definition: Homosexualität 'sexuelle Triebrichtung zum eigenen Geschlecht', in allgemeiner, d. h. nichtwissenschaftlicher Sprache meist nur für gleichgeschlechtliche Liebe zwischen Männern.*

**Homosexualität ist Sünde, sagt Gott. Homosexuelle sollten Buße tun, um nicht in der Hölle zu landen:**

Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Gräuël. 3 Mo 18, 22

Wenn ein Mann bei einem andern Manne liegt, wie man einem Weibe beiwohnt, so haben beide eine Gräueltat begangen; sie sollen unfehlbar mit dem Tode bestraft werden: Blutschuld lastet auf ihnen. 3 Mo 20,13

Sie haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen. **Darum hat sie Gott dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn bei ihnen haben Frauen den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; desgleichen haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in Begierde zueinander entbrannt und haben Männer mit Männern Schande über sich gebracht und den Lohn für ihre Verirrung, wie es ja sein musste, an sich selbst empfangen.** Und wie sie es für nichts geachtet haben,



Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was

nicht recht ist, voll von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll Neid, Mord, Hader, List, Niedertracht; Ohrenbläser, Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hochmütig, prahlerisch, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, unvernünftig, treulos, lieblos, unbarmherzig. Sie wissen, dass nach Gottes Recht den Tod verdienen, die solches tun; aber sie tun es nicht nur selbst, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun. Röm 1, 25-32

Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und alle, die die Lüge lieben und tun. Offb 22, 15

### **Gottes Strafgericht über Sodom und Gomorra**

Und die zwei Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot aber saß in Sodom unter dem Tor; und als er sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich, das Angesicht zur Erde gewandt, und sprach: Siehe, meine Herren! Kehrt ein in das Haus eures Knechtes und bleibt über Nacht und wascht eure Füße; so mögt ihr am Morgen früh aufstehen und euren Weg ziehen! Sie aber sprachen: Nein, sondern wir wollen im Freien übernachten! Er aber drang sehr in sie. Da kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl und machte ungesäuerte Brotfladen; und sie aßen. **Aber ehe sie sich hinlegten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, Jung und Alt, das ganze Volk aus allen Enden, und riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie heraus zu uns, damit wir sie erkennen (beschlafen)!** Da ging Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu. Und sprach: Ach, meine Brüder, versündigt euch doch nicht! Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt; die will ich zu euch hinausführen, damit ihr mit ihnen tut, wie es gut ist in euren Augen; nur diesen Männern tut nichts, denn sie sind doch unter den Schatten meines Daches gekommen! Sie aber sprachen: Mach, dass du fortkommst! Und sie sagten: Der ist der einzige Fremdling hier und will den Richter spielen! Nun wollen wir's mit dir noch schlimmer treiben als mit ihnen! Und sie drangen heftig auf den Mann Lot ein und machten sich daran, die Tür aufzubrechen. Da streckten die Männer ihre Hände hinaus und zogen Lot zu sich hinein und schlossen die Tür zu. Und sie schlugen die Männer vor der Haustür mit Blindheit, Klein und Groß, sodass sie müde wurden, die Tür zu suchen. Und die Männer sprachen zu Lot: **Hast du noch jemand hier, einen Schwiegersohn oder Söhne oder Töchter? Wer in der Stadt zu dir gehört, den führe hinaus aus diesem Ort! Denn wir werden diesen Ort verderben, weil das Geschrei über sie groß ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, zu verderben (vernichten)!** Da ging Lot hinaus und redete mit seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sprach: Macht euch auf, geht hinaus aus diesem Ort; denn der HERR wird diese Stadt verderben! Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der scherzt. Als nun die Morgenröte aufging,

drängten die Engel Lot und sprachen: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht umkommst in der Bestrafung dieser Stadt! Als er aber noch zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der HERR ihn verschonen wollte; und sie führten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der Stadt. Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten, da sprach einer:

## **„Rette deine Seele!**

**Und schaue nicht zurück; steh auch nicht still in dieser ganzen Umgegend!**

**Rette dich ins Bergland, damit du nicht weggerafft wirst!“**

Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, mein Herr! Siehe doch, dein Knecht hat vor deinen Augen Gnade gefunden, und du hast mir große Barmherzigkeit erwiesen, dass du meine Seele am Leben erhalten hast. Aber auf das Bergland kann ich mich nicht retten; das Unglück könnte mich ereilen, sodass ich sterben müsste! Siehe, jene Stadt dort ist so nahe, dass ich dahin fliehen könnte; und sie ist klein. Ach, lass mich dahin fliehen! Ist sie nicht klein? Nur dass meine Seele am Leben bleibt! Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe dich auch in dieser Sache erhört, dass ich die Stadt nicht zerstöre, von der du geredet hast. Eile, rette dich dorthin; denn ich kann nichts tun, bis du hineingekommen bist! — Daher wird die Stadt Zoar (hebräisch: „kleiner Ort“) genannt. **Und die Sonne ging auf über der Erde, als Lot nach Zoar kam. Da ließ der HERR Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom HERRN, vom Himmel herab, und er zerstörte die Städte und die ganze Umgebung und alle Einwohner der Städte und was auf dem Erdboden gewachsen war.** Und seine Frau schaute zurück hinter seinem Rücken; da wurde sie zu einer Salzsäule. Abraham aber begab sich früh am Morgen zu dem Ort, wo er vor dem HERRN gestanden hatte. Und er blickte hinab auf Sodom und Gomorra und auf das ganze Land jener Gegend und sah sich um, und siehe, ein Rauch ging auf von dem Land, wie der Rauch eines Schmelzofens. Und es geschah, als Gott die Städte in jener Ebene verderbte, da gedachte Gott an Abraham, und er führte Lot mitten aus dem Verderben, als er die Städte verderbte, in denen Lot gewohnt hatte.

1 Mo 19, 1-29

*Irrlehrer und Homosexualität:* Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen. Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, und dass er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; **wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum Äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.** Jud 4-7

Unser Herr Jesus Christus: „Doch nun gilt: „Mein ist die Rache, ich werde vergelten.“ Ich werde das boshafte und verkehrte Geschlecht richten, verurteilen und hart bestrafen, weil es nicht Buße getan hat. Ich gab ihnen Gelegenheiten zur Buße, doch sie verachteten sie. Darum werde ich jetzt Rache nehmen. **Das Gleiche werde ich den Sodomiten antun, die die Erde und die Luft mit ihrem Gestank verunreinigt haben. Einst verbrannte ich sie, und ich werde sie wieder verbrennen, denn sie hassten die Wonne des Heiligen Geistes und liebten die Wonne des Teufels.**“

Aus der Gerichtsvision des Hl. Nyphon

Wir werden **Sodom und Gomorra** an unserem Ort erblicken. Hl. Kosmas von Aitolien

Die Katastrophen werden kommen, wenn der Mensch seinen Flügel erhebt... **Es wird der Tag kommen, an dem der Kelch der Gesetzlosigkeit mit solchen Blasphemien gefüllt sein wird, dass das Leben anstatt wie im Paradies, wie in Sodom und Gomorra werden wird. Furchtbar und grauenvoll wird das Ende der Welt des Stolzes sein.** All diese Dinge sind wie Schmuck an einer Leiche... Lasst euch nicht entblößen durch die Spielzeuge Satans und lasst euch nicht durch seinen Schmuck täuschen. Das Aufwachen nach dieser Betäubung geschieht in der Hölle.

Prophezeiung des Altvaters Christoforos



Links und rechts:

Gay Pride.  
Stolze Homosexuelle mit  
Flügel.



Rechts:

Regenbogenflagge. Symbol der Homosexuellen



Links:

Karte des toten Meeres.  
Dort war früher Sodom und Gomorra.



Bilder unten:

Das tote Meer heute.  
Von Sodom und Gomorra blieb nur das auf Erden übrig.



*Der Heilige Johannes Chrysostomus sagt, dass die Homosexuellen krank sind. Homosexuelle Sünden sind große Sünden. Wir sollen aber die Sünde hassen, nicht die Sünder, sagen die Väter. Wir sollten für die Homosexuellen beten. Die Homosexuellen sollten Buße tun, um in den Himmel zu kommen, nicht in die Hölle.*